

Gedenktafel stellt Bezug der Beeskower zu Historie her

Bürgermeister dankte für Rettung der Tafel

Beeskow (sinö) Den „Dicken“, das Luckauer Tor, zierte seit gestern wieder eine Gedenktafel. Sie erinnert an den endgültigen Auszug zweier Schwadronen des 9. Kavallerie-Regiments im Jahre 1937. Besagte Tafel war bereits damals an das Gemäuer angeschraubt; aber 1946 von dort entfernt worden. Der Beeskower Klaus Tschamke hat sie über Jahrzehnte verwahrt. In der Firma Metallbau Hartmann wurde sie nun restauriert. Bürgermeister Taschenberger dankte dafür, indem er Klaus Tschamke von Sparkasse und Stadt gestiftete Gedenkmedaillen überreichte. In den Dank flocht er die Bitte ein, historisch Wertvolles der Stadt zu überlassen. Den Akt selbst wertete das Stadtoberhaupt als die Herstellung eines Bezugs der Beeskower zu ihrer Geschichte. Die Stadt war seit Ende des 18. Jahrhunderts Garnisonsstadt.



Die Gedenktafel wurde wieder am alten Platz angeschraubt.